

I. Koc. XXVIII. 12. Nun er báumte, und siehe! eine Leiter war auf die Erde gestellt, deren Spitze
der Himmel berührte, und siehe, Engel Gottes stiegen auf und stiegen wieder davon.

An diese Worte anknüpfend fragten nun die ältesten Weisen, wie sich denn dieser Widerspruch
anplichen ließe, dass die Engel erst hinauf in den Himmel und dann auf die Erde stiegen? die Schrift
hätte eigentlich ragen sollen,^{1. Koc. 3. 21, 13. 10} die Engel Gottes stiegen wieder und stiegen dann wieder
auf? War doch der Erwähnte Jakob auf der Erde gelegen und die Engel sind doch im Himmel oben, da wies-
ten sie ja erst niedersteigen, um sich dann hinaufzuhwingen? Freilich heint es schon es báumte, und im
Traum Noe und ja wirklich so manches vorherhat hat, aber dieses Traum war ja ein ^{rechte} Prophethum
Traum,^{1. Koc. 13. 21. 20. 35. 13. 10. 10} wo die Himmelsteiter das einzige Heilphium bereitstehen,
^{13. 10. 13. 20. 35. 13. 10. 10} welches dem himmlischen Heilphium gleich werden sollte? Und dann,
als Jakob erwachte, da rief er voller Ehrfurcht aus,^{13. 10. 13. 10} so sage ich ja wahrlieb, e ist der ewige an
diesem Ort, aber ich wünsche es nicht,^{13. 10. 13. 10} da für diesen Ort ist nichts anderg, denn ein Gotteshaus
nicht hier ist die Halle des Himmels; wünsche denn Jakob nicht,^{13. 10. 13. 10} so als dass die ganze Erde voll
ist von der Herrlichkeit Gottes, wünsche ihm denn vor ein Traum die Unterweisung geben, dass Gott überall
zu finden ist; wünsche er ja dem nicht,^{13. 10. 13. 10} so als dass überall, wo der Name Gottes der reinen
Herrn auseinander wird, dort ~~steht~~ überall die Thoren des Himmels öffneten, dort dringt überall der
Geist durch alle Himmelsthore zum Throne Gottes, wie kommt er dann nur ragen, nur wo das Gotteshaus
ist, dort ist die Halle des Himmels? — M. C. Es taucht in mir fast jeder Samstag die Frage auf: wie es
dein gekommen ist, dass der grösste Theil der Tempelbrüder nur solange im Tempel verweilt, bis die ^{13. 10}
gezeigt, hingegen bei dem Schlafgabell ^{13. 10}, welches doch dem Inhalte nach eine der Hauptgebete ist
wo mit unsrer öffentlichen Bekanntniß ablegen, unsrer den ^{13. 10} Sapere kann einige zu zählen sind; ich
richte dafür oft einen annehmbaren Grund, der Gedanke kommt mich nicht befriedigen, dass die Leute
vielleicht zu klein haben, denn man darf ja am Sabbath nichts zu klein haben und während dieser paar
Minuten - von ^{13. 10} bis ^{13. 10} Jacob er ja uns einige Minuten - braucht man die Seele wirklich noch nicht
zu verlieren, doch als ich für unsre heutige Nachtrachtung über den Traum Jakobs nachgedachte, als ich
es mir vorstellen wollte, wie denn das jüdische Heilphium dem himmlischen gleichen soll, welche
beiden Heilphiumer durch die Lebhabsteiter verbünden waren, auf welcher die Engel auf und wieder
stiegen, da fiel mir ein, dass die Leute nur deshalb ja nicht abwarten, sondern gleich nach ^{13. 10}
davonlaufen, weil sie sich während der ^{13. 10} an einer Linge stoppen und sich schämen mit dem Bewusst-
sein einer Lüge ^{13. 10} zu ragen. In der ^{13. 10} ragen wir nämlich: ^{13. 10. 1. 13. 10. 13. 10}
Wir wollen dich erfreut voll anbeten, wollen dich so heiligen, wie die preisende Schaar der heiligen Engel,
doch wie können wir uns erinnern, dass wir den Ewigen in solcher Heiligkeit, in solcher Reinheit, mit
solcher Hingabe lobpreisen, wie er die Engel im Himmel thun, die frei von irlicher Schwäche, in
voller Besettheit, in der lautesten Begeisterung zu Gott. Wer sich schämen können, wie wollen
wie vernichten wir es den Engeln nachzithin? Doch das Schott fordert nichts Einwichtiges von uns, indem
es gleich hinzufügt, so weit wollen wir dich wie die heiligen Engel lobpreisen, ^{13. 10. 3. 10} und wie es hier
die Propheten offenbart wurde, ^{13. 10. 13. 10} dass einer den andern gewissen hat, um in vereintem Himmelshu-
chot das Dreifache ^{13. 10} anzustimmen; doch sie erwidern: es ist ja nicht möglich mit eink zu fehlen, um
das Dreifache ^{13. 10} zu rufen, ^{13. 10. 13. 10} so als dass die ganze Erde voll von Gottes Herrlichkeit.
Die anderen entgegnen: wo also ^{13. 10. 13. 10} wohl ist die ganze Welt seiner Herrlichkeit voll, woher ^{13. 10. 13. 10}
kommt, ^{13. 10. 13. 10} nicht von dem, aber einzige Ort sei, wo keine Herrlichkeit sich einsichtlich offenbart,

soforten entgegen 1701, 3178 breiten sie sich nur auf die lobpreisung; Gottes Herrlichkeit ist überall auf der ganzen Erde, doch 3312 3178 gewissermaßen diese Herrlichkeit nur an einem Orte, an jedem Orte, wo sein ausgewähltes Volk, die ganze Gemeinschaft vereint auf einem Himmel in den einen Ring eintritt und gemeinsam sein Bekennen ablegt: 3178 dass es nur den einen Gott anbetet und seinen einzigen Namen verherrlicht, der Gott und Vater, ewiger Herr und Erlöser ist, der an Seinem im Himmel festgefügten, versammelten Volke, 3178 vor den Augen aller Menschen bereich: 3178 3178 ja den der Ewige Gott lebt, das ewige
Glaube nicht eitler, ewiges Hoffnung nicht vergeblich sei. — Das war Jakobs prophetischer Traum,
als er durch die Leiter des iridischen Heilthums mit dem himmlischen verbündet war, am welchen
Traum erwartend er zog: 3275, 12 3178 3178 ja wohllich der Ewige ist an diesem Orte, 3178 11 3178
und ich habe dies früher nicht gewusst; was denn? Jakob soll früher nicht gewusst haben, dass
Gott überall ist? Das hat er wohl gewusst, doch er dachte früher, 3178 11 3178 3178 dass man Gott
überall mit gleicher Besettheit, wo immer antreten kann, dann fröhle et aude gleich hinzu
sein 3178 3178 3178 hier soll ein Gotteshaus stand werden, um für ewige Zeiten zu ver-
hindern, dass die Pforten des Himmels für ewig mit im Gotteshause sich schliessen,
wo Israel versammelt, als das ganze, festgefügte, ausgewählte Volk den Glauben an
den einen Gott verbündet. Das hat Jakob in seinem Traume gesehen, den die 6, 12, 13, 14 die
Römer Gottes, 11, 14, 15, 16 die in der lauen Welt zerstreuter dienen Jesu Christi, die Vertreter
des ewig einzigen, die glaubensstrennen Seelen zwangs, die zu Gott sich stets wenden, die Körner
mit Raum im iridischen Heilthum ihrer Pflicht gewingen, 14, 30, 11 v. 18 wenn sie erst hinaufsteigen
in himmlische Heilthüme, und von den Engeln das Beispiel nehmen zum Raum und dem
Vorbild ihres Lobpreisungen niedergelegen und den Namen Gottes auf Erden verherrlichen,
König kommt 3178 in diesem Sinne der 3178 entsprechen? Spechet ihr die Wahrheit, wenn ihr betet,
3178 3178 3178 wir wollen dich so antreten, wollen dich zu lobpreisen, wie die heilige Haar des himmlischen
Engel dich hübtig? So ihr am Sabbath in den Tempel kommt, und auf dem Wege dahin
eine verirrten Glaubensbrüder bemerket, deren Jahrtausend abein, oder zu Kündigt Nochtheit lang
nicht einfällt lieber zu kommen, um in Versammlung Lobpreisen, habet ihr ja ge verzichtet, ob
es die himmlischen Engel thun, 32, 18 42, 8 dass ihr sie ausgesprochen habt mit Euren schönen Bei-
spiel auf sie eingewirkt, sie erwartet habet in ewigs öffentlicher Versammlung ihr Be-
ispiel auszulegen? Der Traum Jakobs mit der himmlischen Leiter, die das iridische Heilthum mit
dem himmlischen verbündet, um in glaubensstrenner Besettheit uns hinzuheben und
die Lobpreisung des himmlischen Engel nachzuhaben, möge Euch stets vor Euren Augen zwie-
gen, dann wird Raum, wenn Ihr diesen schönen Traum des Erwartens befolget dann werdet
mit wahrhaftiger Einigkeit die 3178 zagen können, dann werdet Ihr auch gleichzeitig das
Sühnegerbet abwarten, dann Ihr werdet Durchdringungen sein von den Worten 3178 11 3178
Ihr zuden liegt es ob bei mir offen dem Herrn des Weltalls zu lobpreisen, auf dass wir
die Pflicht der göttlichen Auserwähltheit befolgen können.

Amen.

Balassi hivatali Ujjnevesten.

Kecipet den 23 November 1908.

18.11. "2

SZ.